

Der Mirjam – Sonntag: eine Besonderheit in der Rheinischen Kirche

Im Verlauf der ökumenischen Dekade „Kirchen in Solidarität mit den Frauen“ 1988 - 1998 wurden Ziele formuliert, mit denen Frauen ihre Forderungen nach Gerechtigkeit und Gleichberechtigung bündeln konnten. Auch in Köln waren Frauen an diesem Prozess maßgeblich beteiligt. Es ging darum:

- Frauen zu ermöglichen, ihre Vorstellungen von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einzubringen

- Frauen zu befähigen, unterdrückende Strukturen in Gesellschaft und Kirche in Frage zu stellen

- den entscheidenden Beitrag von Frauen in Kirche und Gemeinde durch die Förderung ihrer gleichberechtigten Mitwirkung anzuerkennen: in Führungspositionen, bei Entscheidungsprozessen, bei der Gestaltung von Theologie und Spiritualität

- die Kirchen zu bewegen, sich selbst von Rassismus, Sexismus und Klassendenken sowie von diskriminierenden Lehren und Praktiken zu befreien

- die Kirchen darin zu bestärken, in Solidarität mit Frauen zu handeln, z.B. auch durch die Verwendung von frauengerechter Sprache.

Die Evangelische Kirche im Rheinland beschloss 1998, diese Ziele im

Kirchenjahr zu verankern und den 14. Sonntag nach Trinitatis offiziell als **Mirjam-Sonntag: „Kirchen in Solidarität mit den Frauen“** zu benennen. Neben anderen Aktivitäten kann dieser so hervorgehobene Sonntag helfen, durch den Gottesdienst die Thematik der Dekade immer wieder auf die Tagesordnung in den Gemeinden zu bringen.

Warum **Mirjam**?

Mirjam war nicht nur die Schwester von Mose und Aaron. Sie war auch Prophetin und Priesterin der Israeliten, eine Frau in theologischem Amt. Dafür forderte sie Anerkennung.

Für eine Frau ihrer Zeit ungewöhnlich, erhielt sie ein eigenes Grab. Mit ihrem Lied, das Gott dankt für den Durchzug durch das Rote Meer, führte sie die Frauen Israels zum Tanz an. Sie symbolisiert den Aufbruch in eine bessere Zukunft: Sie bricht aus der Sklaverei in Ägypten aus, sie durchzieht die entbehrungsvolle Wüste, sie glaubt an die Zukunft im verheißenen Land und erreicht ihr Ziel.

Das **MirJam-Logo** wurde 2004 entwickelt. Es enthält das Dreieck, ein Frauen-Symbol; der Text sagt JA zu Mirjam und den Frauen; die Taube, das Logo der ökumenischen Dekade, fliegt symbolisch in das Dreieck hinein.

Das **MirJam-Logo** wurde 2004 entwickelt. Es enthält das Dreieck, ein Frauen-Symbol; der Text sagt JA zu Mirjam und den Frauen; die Taube, das Logo der ökumenischen Dekade, fliegt symbolisch in das Dreieck hinein.

*(alle Rechte bei den Autorinnen,
Informationen unter
frauengottesdienst@kirche-koeln.de)*

